



Mittelschule Peter Rosegger Krieglach



Aufgabe der Mittelschule

(SCHOG § 21a)



Die Mittelschule hat die Aufgabe,
die Schüler/innen je nach Interesse, Neigung,
Begabung und Fähigkeit für den Übertritt in
mittlere/höhere Schulen zu befähigen
bzw.
auf das Berufsleben vorzubereiten.



Unterricht auf der 5. Schulstufe im Klassenverband, mit
Teamteaching in D, E, M.

Schwerpunkt LESEN, SCHREIBEN und RECHNEN zum
Ausgleich von Lerndefiziten bzw. mit individueller
Förderung der leistungsstarken Schüler/innen.



Ab der 5. Schulstufe

Digitale Grundbildung

- Notebooks für die Schüler/innen
- Pflichtgegenstand mit Note
- Alle 4 Jahre (mindestens 5 Wochenstunden)
- Fake News, Safer Internet, ...

- 
- 
- Zwei unterschiedliche Leistungsniveaus ab der 6. Schulstufe in D, E und M - „Standard“ und „Standard-AHS“
 - Die Anforderungen in „Standard-AHS“ sind identisch mit jenen der Unterstufe der AHS.
 - Ein Wechsel zwischen Leistungsniveaus ist jederzeit möglich.
 - jeweils 5-stufige Notenskala



Differenzierte Pflichtgegenstände

(Deutsch, Englisch, Mathematik)



Der Lehrplan hat förderdidaktische Maßnahmen zu enthalten, um die Schüler/innen nach Möglichkeit zum Bildungsziel „Standard-AHS“ zu führen.



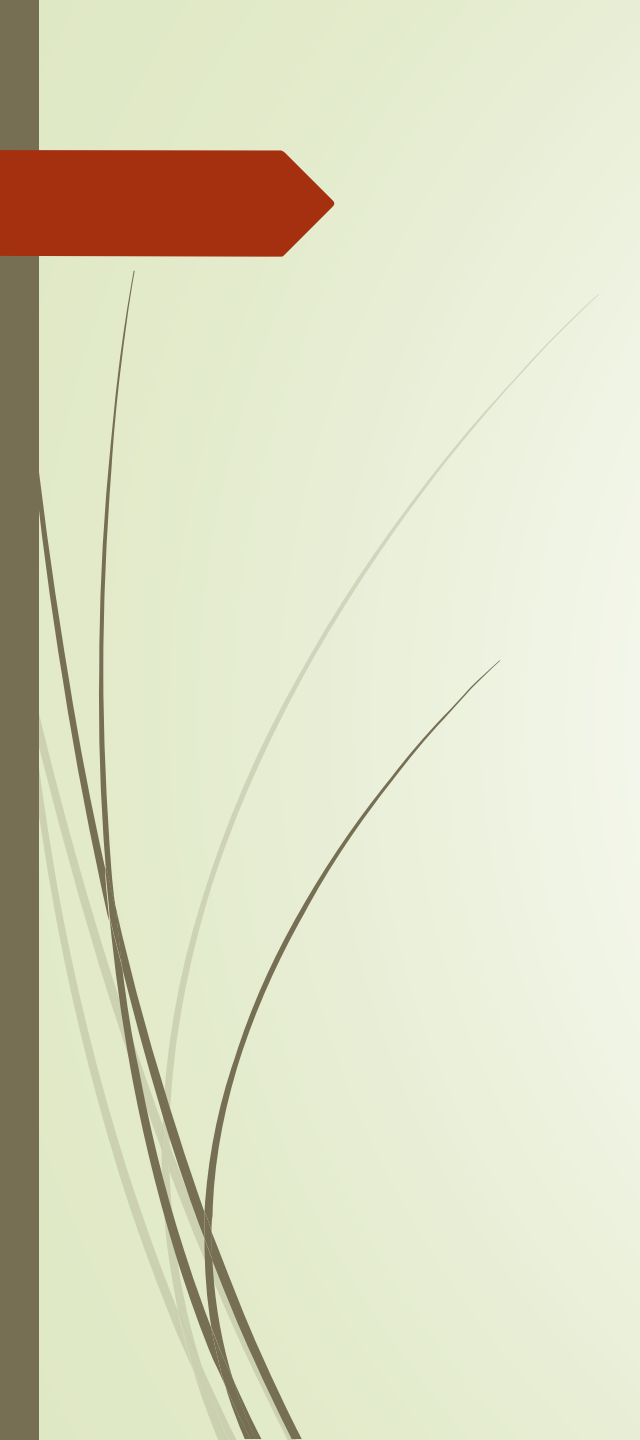
Pädagogische Fördermaßnahmen

1. Differenzierter Unterricht in der Klasse
2. Begabungs- einschließlich Begabtenförderung
 - Unterricht mit Native Speaker in Englisch
 - Sprachaufenthalt in England
3. Maßnahmen der inklusiven Pädagogik und Diversität (Wertschätzung der Vielfalt)



Pädagogische Fördermaßnahmen

- 4. Temporäre Bildung von Schülergruppen
- 5. Förderung in Förder- bzw. Leistungskursen
- 6. Unterrichten im Lehrer/innenteam (Teamteaching)
- 7. Persönlichkeitsbildung
 - Buddy System

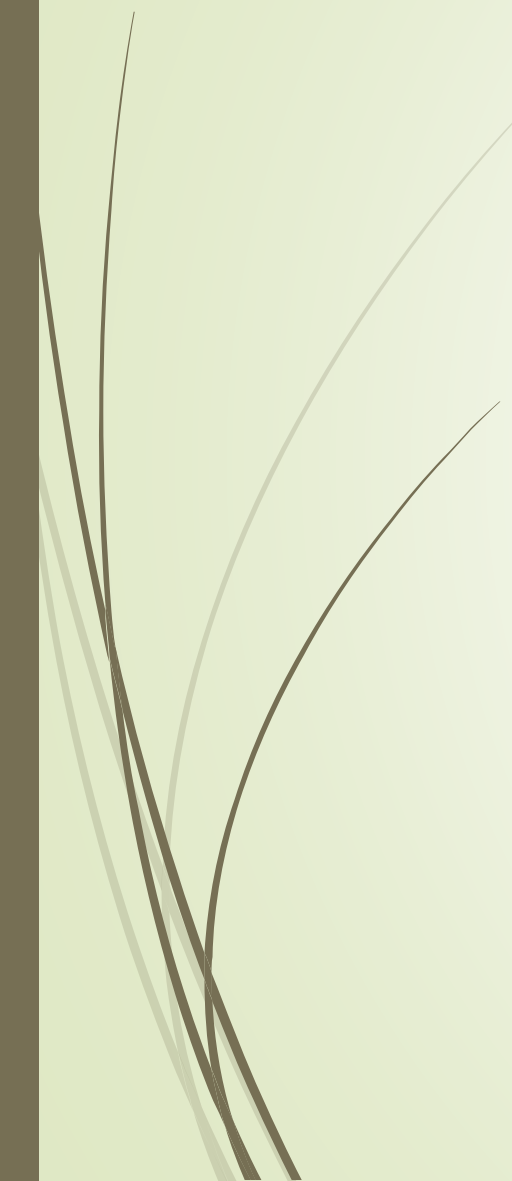


Verbindliche Übungen

- ~ Soziales Lernen
- ~ Tastaturschreiben
- ~ Geometrisches Zeichnen
- ~ Bildungs- und Berufsorientierung

Unverbindliche Übung

- ~ Schulchor und Schulorchester

- 
- 
- Technik und Design
 - ~ abwechselnde Führung der Gegenstandsteile (früher: „TW“ und „TxW“)
 - ~ beide Gegenstandsteile müssen innerhalb eines Schuljahres gleich stark vertreten sein
 - Projektunterricht
 - ~ fächerübergreifend
 - ~ einzelne Stunden oder auch mehrere Tage
 - ~ konzentrierte Beschäftigung mit einem Thema



Schwerpunktbereiche



Die Festlegung des Schwerpunktbereichs für den Bildungsgang erfolgt durch die Schulleitung nach Zustimmung des zuständigen Beamten des Qualitätsmanagements und nach Anhörung des Schulforums.



Lehrplan der Mittelschule

Der Lehrplan umfasst Pflichtgegenstände sowie die für allfällige Schwerpunktbereiche erforderlichen Pflichtgegenstände.

- a. sprachlicher Schwerpunktbereich (z.B. weitere **lebende Fremdsprache**)
- b. Naturwissenschaftlicher und math. Schwerpunktbereich (z.B. **GZ**)
- c. ökonomischer und lebenskundlicher Schwerpunktbereich (z.B. **EH**)
- d. Musisch-kreativer Schwerpunktbereich

Ab der 7. Schulstufe

Schulautonome Pflichtgegenstände

Bilingualer Unterricht in ausgewählten Pflichtgegenständen für alle Schüler/innen

Auswahl:

- International Certification of Digital Literacy (ICDL)
- Ciao Italia
- Sport plus
- Modern cooking
- Theater- und Musikwerkstatt
- Technisches Werken



Ab der 7. Schulstufe

Bildungs- und Berufsorientierung

- Eigener Unterrichtsgegenstand
- Zusätzlich 32 Jahresstunden integriert in den Unterricht von Pflichtgegenständen
- Realbegegnungen und „Karrieretag-Lehre“
- Berufspraktische Tage
- Infomesse für Schule und Beruf

Studentafel Mittelschule Peter Rosegger Krieglach

	5. Schulstufe	6. Schulstufe	7. Schulstufe	8. Schulstufe	Summe
Religion	2	2	2	2	8
Deutsch	4	4	4	4	16
Leb. Fremdsprache E	4	4	4	4	16
Geschichte und Pol. B.	0	2	1	2	5
Geografie und wirt. B.	2	1	1	2	6
Mathematik	4	4	4	4	16
Digitale Grundbildung	2	1	1	1	5
Biologie und Umweltb.	2	1	1	2	6
Chemie	0	0	1	1	2
Physik	0	2	2	1	5
Musik	2	1	1	1	5
Kunst und Gestaltung	2	2	1	1	6
Technik und Design	2	2	1	1	6
Bewegung und Sport	4	3	3	3	13
Ernährung und Hausha.	0	1	0	0	1
VÜ - Bild. und Berufsor.	0	0	0,5	0,5	1
VÜ - Geomet. Zeichnen	0	0	0,5	0	0,5
VÜ - Soziales Lernen	1 *	1	1	0	1 *
VÜ - Tastaturschreiben	0,5	0	0	0	0,5
UÜ - Chor	1**	1**	1**	1**	1**
SAPF	0	0	2	2	4
	30,5	31	31	31,5	124



An der Mittelschule sind regelmäßige Gespräche zwischen Lehrer/in, Erziehungsberechtigten und Schüler/in vorzusehen, in denen die Leistungsstärken und der Leistungsstand des Schülers / der Schülerin, auf der 7. und 8. Schulstufe insbesondere auch in Hinblick auf das Leistungsniveau „Standard-AHS“, gemeinsam zu erörtern sind.

(Aufteilung der KEL-Gespräche erfolgt im Schulstufenteam!)



Ergänzende differenzierende
Leistungsbeschreibung (§ 8 lit. o SchOG)

Eine **ergänzende differenzierende Leistungsbeschreibung** ist eine verbale Beschreibung der Leistungsstärken des Schülers / der Schülerin, die ihm/ihr gemeinsam mit dem Jahreszeugnis bzw. mit der Schulnachricht auszustellen ist.



Übertritt in **AHS/BHS** ...

... ist möglich, wenn in allen differenzierten Pflichtgegenständen (D, E, M) das Ziel „Standard – AHS“

oder

... eine Beurteilung nicht schlechter als „Gut“ gemäß dem Leistungsniveau „Standard“ erreicht wurde.

Sonst Aufnahmeprüfung möglich.

SchOG §68



Übertritt in **BMS** ...

... ist möglich, wenn in allen differenzierten Pflichtgegenständen (D, E, M) das Ziel „Standard – AHS“

oder

... eine Beurteilung nicht schlechter als „Befriedigend“ gemäß dem Leistungsniveau „Standard“ erreicht wurde.

Sonst Aufnahmeprüfung möglich.

SchOG §55



Danke
für Ihr Interesse.

